

|  |                                  |                    |
|--|----------------------------------|--------------------|
| <b>Anfrage</b><br>öffentlich   | Datum<br>30.11.2004              | Nummer<br>F0230/04 |
| Absender<br>Dr. Jürgen Hildebrand<br><b>PDS-Fraktion im Magdeburger Stadtrat</b> |                                  |                    |
| Adressat<br><br>Oberbürgermeister<br>Herrn Dr. Lutz Trümper                      |                                  |                    |
| Gremium<br><br>Stadtrat  | Sitzungstermin<br><br>02.12.2004 |                    |
| Kurztitel<br><br>Menschen mit Behinderungen                                      |                                  |                    |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Barrierefreiheit, Teilhabe und Rehabilitation für Menschen mit Behinderung sind gesamtgesellschaftlichen Aufgaben. Behinderte und chronisch kranke Menschen brauchen deshalb Regelungen und wertrechtliche Zusagen in Kommunen zur Sicherung eines menschenwürdigen Lebens und gleichberechtigter Teilhabemöglichkeiten. Sie benötigen bei aller Selbstbestimmtheit Rückenstärkung und Unterstützung beim Schutz vor Ausgrenzung und Meisterung ihrer durch körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigungen und gesellschaftlichen Strukturen hervorgerufenen Probleme im Alltagsleben, damit sie nicht als die oft schon am schwersten Betroffenen Opfer eines radikalen Sozialabbaus und von finanziellen Kürzungen und Streichungen werden.

Nicht nur, aber besonders anlässlich des Welttages der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember frage ich Sie:

Was können und wollen Sie – aufbauend auf gute Ansätze in Magdeburg besonders durch die engagierte Arbeit des Behindertenbeauftragten - gemeinsam mit Verbänden, Organisationen und Interessenvertretungen behinderter Menschen in der Landeshauptstadt und Einfluss nehmend auf die Bundes- Landespolitik tun um:

1. die Gestaltung eines barrierefreien Lebensumfeldes für alle Menschen und speziell von Menschen mit Behinderungen entsprechend der Erklärung von Barcelona. behindertengerechte Umgestaltung der Stadt und besonders des öffentlichen Nahverkehrs weiterhin zu verbessern?

Könnten Sie sich in dem Zusammenhang vorstellen, eine Initiative „Magdeburg – barrierefreie Landeshauptstadt“ auszulösen bzw. zu unterstützen?

2. ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen von behinderten und chronisch kranken Menschen in der eigenen häuslichen Umgebung bzw. in einem ausreichend finanziell unterstützten betreuten Wohnen (Betreuungsschlüssel) auch unter Nutzung einer bedarfsgerechten persönlichen Assistenz zu ermöglichen? Dabei sollte das persönliche Budget den wirklichen Hilfebedarf abdecken und darf nicht zu einem Sparmodell werden.

3. soziale Gerechtigkeit und Ausgewogenheit beim Zugang zu medizinischen Leistungen, Heil- und Hilfsmitteln für chronisch kranke und behinderte Menschen ohne zusätzliche

finanzielle, bürokratische und bauliche sowie kommunikative Barrieren zu ermöglichen bzw. unterstützen?

4. Menschen mit Behinderungen (auch MitarbeiterInnen der Werkstätten für behinderte Menschen) Unterstützung und Hilfe bei der beruflichen Eingliederung in den 1. bzw. 2. Arbeitsmarkt zu geben und für sie Möglichkeiten einer existenzsichernden und dauerhaften Arbeit zu schaffen.

5. eine selbstbestimmte freie Wahl der geeigneten Schulform für alle behinderten Kinder und Jugendlichen bei vorrangiger Förderung eines gemeinsamen integrativen Unterrichts mit nicht behinderten SchülerInnen zu unterstützen?

6. noch spürbarer materielle, finanzielle und ideelle Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Vereinen und Selbsthilfegruppen zu ermöglichen?

Dr. Jürgen Hildebrand